

Nachdruck verboten.
Übersetzungsrecht vorbehalten.

Neue oder wenig bekannte Protisten. XII.

Neue oder wenig bekannte Flagellaten. XI.

Beschreibung neuer Flagellaten aus Rußland.

Von

E. Wermel.

(Hierzu 9 Textfiguren.)

1) *Mallomonas quadricornis* nov. spec.

Zellen gegen das Ende deutlich gekrümmt, gestreckt walzlich ellipsoidisch, gegen das Ende lang und scharf zugespitzt, vorn stumpf. Vorn seitlich, etwas asymmetrisch zueinander vier Borsten, die ziemlich derb, an der Basis wahrscheinlich hohl, kaum halb so lang sind wie die Zelle. Membran sehr zart. Geißel ungefähr $\frac{1}{3}$ körperlang. An ihrer Basis eine große unkontraktile Vakuole, zu ihren beiden Seiten je eine kontraktile. Zwei Chromatophoren, ziemlich klein, schmal, schnurartig, ungefähr halb so lang wie die Zelle. Kern in der Mitte der Zelle. Leukosinbällchen in großer Menge.

Länge der Zelle 30 μ , Breite 6—7 μ .

In großer Menge im Woronzowischen Teich, in der ersten Hälfte des Mai.

2) *Mallomonas fusiformis* spec. nov.

Zelle ellipsoidisch, Schuppen klein, ungefähr in einem Winkel von 45° abstehend, dabei dicke Borsten an beiden Enden, die hinteren etwas länger als die vorderen, in der Richtung des Endes, an dem sie stehen, orientiert. Zwei Chromatophoren, grell gelbbraun, und sich mit den Rändern berührend. Geißel sehr lang. Länge der Zelle 30 μ , Breite 14 μ .

Aus einem Moortümpel beim Dorfe Lutzino.

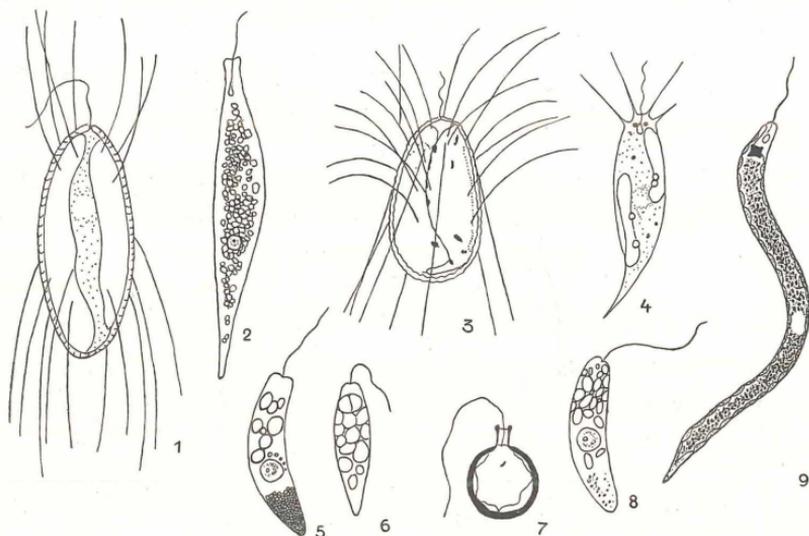
3) *Mallomonas Moskowensis* nov. spec.

Zelle ellipsoidisch-eiförmig, beidseits breit abgerundet. Schuppen nicht sehr groß, dünn in ihrer Form der von *Mallomonas alpina* PASCHER gleichend, Borsten sehr dünn, alle in einem spitzen Winkel zur Zelle stehend, doch von zweierlei Form: die einen (weitaus die Mehrzahl) nach vorn gerichtet und nach außen gebogen, die anderen gerade und schief nach rückwärts gerichtet. Diese oft in geringerer Anzahl vorhanden. Zwei Chromatophoren, die die ganze Zelle auskleiden. Geißel relativ kurz, kaum halb so lang wie die Zelle. In der Zelle sehr viel Leukosin in der Form dicker, gebogener Stäbchen.

Länge der Zelle 25 μ , Breite 12 μ .

In stillen Buchten des Moskawafusses und in einem kleinen Nebenfluß des Moskwa.

Ohne Zweifel gehört diese neue Art in eine Reihe mit *Mallomonas alpina* PASCHER und *Mallomonas helvetica* PASCHER.



1. *Mallomonas fusiformis*. 2. *Menoidium distractum*. 3. *Mallomonas Moskowensis*.
4. *Mallomonas quadricornis*. 5, 8. *Menoidium semilunaris*. 6. *Menoidium semilunaris* var. *vulgaris*. 7. *Trachelomonas longicollis*. 8. *Euglena sima*.

4) *Euglena sima* nov. spec.

Körper sehr lang, wenig matabolisch, basal sehr lang und spitz verschmälert, vorn stumpf. Membran sehr zart, dünn und glatt. Geißel kurz. Schwimmbewegung schlecht, dafür ausgesprochene Lokomotion durch wurmartige Bewegungen. Chromatophoren klein, scheinchenförmig, in großer Anzahl, leicht einseitig vorgewölbt.

Pyrenoide fehlen, Paramylon in der Form zahlreicher kleiner in die Länge gezogener Körnchen. Kern in der Mitte der Zelle, hier die Zelle fast ganz ausfüllend. Teilung und Cysten nicht beobachtet.

Zelle 170—200 μ lang, 10—11 μ breit. Geißel nur 15 μ lang.

Ende Juli in großer Zahl in einem Teiche Sima gefunden und auch in daneben liegendem Torf.

5) *Trachelomonas longicollis* spec. nov.

Schale glatt und rund, hellbraun, mit 9 μ Durchmesser. Halskragen röhrenförmig vorgezogen, gegen das Ende verdickt. Nur zwei Chromatophoren. Sonst der *Trachelomonas volvocina* gleichend.

Aus einem Moortümpel beim Dorfe Lutzino.

6) *Menoidium semilunaris* nov spec.

Die Zelle ist deutlich, fast halbmondförmig gebogen, basal leicht gestreckt und verschmälert und abgerundet, das Vorderende abgestumpft mit einer Einsenkung, aus welcher die Geißel entspringt. Membran sehr zart, glatt. Paramylon in geringer Zahl, von zweierlei Art. Große Körner, etwa 8 μ lang, in der vorderen Hälfte bis etwa zum etwas unter der Mitte gelegenen Kerne. Von hier ab im hinteren Ende der Zelle, zahlreiche, sehr kleine runde Körnchen. Die Menge des Paramylons nimmt gegen den Herbst ab. Zuerst werden die kleinen Körnchen aufgebraucht. Der Kern ist groß mit einem deutlichen Caryosom. Längsteilung.

Länge 30—35 μ , Breite 7—9 μ .

Aus einem Moortümpel beim Dorfe Lutzino.

7) *Menoidium semilunaris* var. *regularis* nov. var.

Unterscheidet sich von der typischen Form durch die regelmäßige Gestalt und den völligen Mangel an Paramylon im basalen Zellende. Sonst mit der typischen Form übereinstimmend.

Länge 30 μ , Breite 7—9 μ .

Ebenfalls im vorgenannten Teiche Sima.

8) *Menoidium distractum* nov. spec.

Zelle nach beiden Enden zu gestreckt und verschmälert, basal mehr als vorn. Vorderende abgestumpft, mit einer Einsenkung, aus der die Geißel kommt. Membran nicht sehr dünn, ganz glatt. Paramylonkörner zahlreich, recht groß, von unregelmäßiger Form, unter der Cuticula fast ganz fehlend. Kern verhältnismäßig klein. Caryosomzone leicht sichtbar.

Länge 75 μ , Breite 9 μ .

Aus einem Moortümpel beim Dorfe Lutzino.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Protistenkunde](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [48 1924](#)

Autor(en)/Author(s): Wermel Eugen

Artikel/Article: [Neue oder wenig bekannte Protisten. Beschreibung neuer Flagellaten aus Rußland. 204-206](#)